

# AUFRUF ZU PROTESTEN GEGEN DIE NATO-MILITÄRTAGUNG 2010 IN MÜNCHEN

# Aktiv werden

## GEGEN NATO-KRIEGSPOLITIK!

Den Regierungsmitgliedern der NATO-Staaten, den Militärs, Kriegsstrategen und Rüstungslobbyisten, die sich alljährlich zur so genannten Sicherheitskonferenz in München treffen, ist eines gemeinsam: Sie sind mit verantwortlich für die völkerrechtswidrigen Kriege gegen Jugoslawien, gegen den Irak und Afghanistan mit zehntausenden von Toten, für wachsenden Terror, Folter und Flüchtlingselend.

Die NATO und mit ihr Deutschland hat die ganze Welt zu ihrem Einsatzgebiet erklärt. Gleichzeitig wird die Militarisierung der EU weiter voran getrieben. Die EU rüstet sich, um eigene Kriegseinsätze führen zu können. Im EU-Vertrag ist festgelegt: „Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern. Es wird ein Europäisches Amt für Rüstung, Forschung und militärische Fähigkeiten eingerichtet.“

### Deutschland wird nicht am Hindukusch verteidigt

Grundgesetzwidrig und gegen den Mehrheitswillen der Bevölkerung beteiligt sich die Bundeswehr an dem Krieg in Afghanistan. Dort geht es um geostrategische Interessen, die mit Hilfe der NATO militärisch durchgesetzt werden sollen: Um den Zugang zu Märkten und Rohstoffen, um die Vormachtstellung der reichen und mächtigen NATO-Staaten und deren militärische Präsenz in dieser Region. Für die Bevölkerung Afghanistans bedeutet das Bombenterror, Vertreibung, Zerstörung, Folter und tausendfachen Tod.

### „Sicherheitskonferenz“ 2010: Alter Wein in neuen Schläuchen!

Nachdem auch den verantwortlichen Politikern immer klarer wird, dass ihre Ziele allein mit militärischen Mitteln nicht erreichbar sind, versucht die NATO nun einen Strategiewechsel zu vollziehen, der sich auch bei der „Münchener Sicherheitskonferenz“ niederschlägt.

Mit dem Konzept der zivilmilitärischen Zusammenarbeit und der Instrumentalisierung von Nichtregierungsorganisationen sollen die alten NATO-Ziele effektiver verfolgt werden. Dazu gehören auch die Einbeziehung von Unternehmen und Energiefachleuten sowie die Aufnahme von Themen wie Abrüstung, Rohstoffsicherheit, Piraterie, Terrorismus oder „Human Security“ bei zukünftigen „Sicherheitskonferenzen“.

Zur Debatte stehe – so eine Erklärung des Chefs der „Sicherheitskonferenz“ – ob „zur Durchsetzung sicherheitspolitischer Interessen weiterhin im Kern die NATO oder aber vielmehr die EU oder beide Strukturen mit ihren jeweiligen militärischen Fähigkeiten genutzt werden sollten“. Das Ergebnis dieser „militärischen Fähigkeiten“ erleben die Menschen derzeit in Afghanistan.

Deshalb ist auch die „Sicherheitskonferenz“ 2010 eine Kriegskonferenz, der wir uns mit vielfältigem und kreativem Protest entgegenstellen.

### Schluss mit dem NATO-Krieg gegen Afghanistan! – Bundeswehr raus!

Nicht ein sofortiger Abzug aller fremden Truppen ließe Afghanistan in einem Chaos versinken, vielmehr sind der NATO-Kriegsterror und die andauernde Besatzung für das tödliche Chaos in diesem Land verantwortlich.

Mit einem sofortigen Abzug der Bundeswehr, aller fremden Truppen und Söldner, sind die Probleme



me Afghanistans zwar nicht gelöst, aber dieser Abzug ist wesentliche Voraussetzung für eine selbstbestimmte und friedliche Entwicklung und den Wiederaufbau des Landes.

### Gegen jede deutsche Kriegsbeteiligung!

Die NATO-Kriegsallianz und die zukünftige Militärmacht EU sind eine Bedrohung für die Menschheit. Das Kriegsbündnis NATO gehört abgeschafft. Deshalb fordern wir auch:

- Raus aus der NATO ● Raus aus allen Militärstrukturen der EU ● Bundeswehr abschaffen!

### Die Milliarden für Rüstung und Krieg müssen in soziale Sektoren umgeleitet werden!

Derzeit entfallen mehr als Zweidrittel der weltweiten Militärausgaben von rund 1400 Mrd. Dollar jährlich auf die NATO-Staaten. Gleichzeitig wächst die weltweite Armut. Die Zahl der Hungernden ist im vergangenen Jahr auf über eine Milliarde Menschen angestiegen. Die Politik der reichen und mächtigen Staaten – insbesondere der USA und der EU-Länder – ist auch hauptverantwortlich für die Plünderung der Ressourcen, die zunehmende Umweltzerstörung und die Klimakatastrophe. Diese Politik dient in erster Linie den Profitinteressen der großen Banken, der Konzerne und Waffenproduzenten.

Während hierzulande Milliarden für neue Waffensysteme und die weltweiten Kriegseinsätze der Bundeswehr ausgegeben werden, zerstört die Bundesregierung die Sozialsysteme. Arbeitslose und Beschäftigte, Jugendliche, RentnerInnen und SozialhilfeempfängerInnen werden immer stärker belastet. Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer.

### Flüchtlinge und MigrantInnen werden als „Sündenböcke“ präsentiert – nicht nur von den Nazis

Krieg, Hunger, Folter, Umweltzerstörung und Perspektivlosigkeit sind Ursachen für millionenfaches Flüchtlingselend.

Deshalb wenden wir uns gegen die Abschottung der EU-Außengrenzen, gegen Frontex-Einsätze, bei denen auch mit militärischen Mitteln gegen Flüchtlinge vorgegangen wird, gegen jede Ausgren-

zung von MigrantInnen, gegen diskriminierende Ausländergesetze, die faktische Abschaffung des Asylrechtes, gegen Abschiebung und jede Form von Rassismus.

- Fluchtursachen bekämpfen – nicht die Flüchtlinge! ● Keine Lager ● Kein Stacheldraht ● Keine Abschiebung!

### München darf keine Polizeifestung werden!

Mit unserer Demonstration gegen die so genannte Sicherheitskonferenz treten wir ein für das uneingeschränkte Recht auf Versammlungs-, Meinungs- und Demonstrationsfreiheit.

Unter dem Vorwand wachsender Terrorgefahr werden systematisch demokratische Grundrechte abgebaut und das Grundgesetz ausgehöhlt. Die grundgesetzwidrige Vermengung der Aufgaben von Polizei und Verfassungsschutz, Onlinedurchsuchungen, Vorratsdatenspeicherung, die biometrische Erfassung aller Bürger, der Unterbindungsgewahrsam oder die Beschneidung des Demonstrationsrechts markieren den Weg in einen autoritären Überwachungsstaat. Verfassungswidrige Bundeswehreinmächtigungen im Innern werden bereits zur Unterstützung der Polizei praktiziert.

Rüstung und Krieg, Sozialabbau und wachsende Armut erfordern gemeinsames Handeln aller emanzipatorischen Bewegungen.

Wir widersetzen uns dem kapitalistischen System, das für Profit über Leichen geht, und setzen uns ein für Abrüstung und eine Welt ohne Ausbeutung, Krieg und Besatzung.

Zeigen wir den selbsternannten Weltherrschern und Kriegsstrategen: Ihr seid hier in München und überall unerwünscht. Eurer Politik des Neoliberalismus, der Rüstung und des Krieges setzen wir unseren Widerstand entgegen.

Wir rufen dazu auf, gemeinsam und kreativ gegen die NATO-Kriegstagung am Freitag und Samstag, 5./6. Februar 2010, in München zu demonstrieren.

- Gegen Rassismus und Krieg
- NATO abschaffen
- Eine andere Welt ist möglich

### UnterzeichnerInnen des Aufrufs gegen die NATO-Kriegstagung (Stand: 12.01.2010)

- ORGANISATIONEN:**  
 AG International, Dorfen  
 AGIF, Föderation der ArbeitsmigrantInnen in Deutschland  
 AKI, Arbeitskreis Internationalismus, München  
 Aktionskreis Internationalismus, AKI Karlsruhe  
 Arbeitskreis Internationalismus, Stuttgart  
 Attac – Bundes-AG Globalisierung und Krieg  
 Attac, Tübingen  
 ARAB, Antifaschistische Revolutionäre Aktion, Berlin  
 Antimilitaristische Gruppe, Münster  
 Antimilitaristische Perspektive, Göttingen  
 Arbeitergeschwister, Max-Müller-Straße, München  
 Augsburg Friedensinitiative  
 Bayerischer Flüchtlingsrat  
 Bike for Peace and New Energies e.V.  
 BürgerInneninitiative gegen den Krieg im Landkreis Ebersberg  
 Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung – BIFA, München  
 Bundeswehr wegretten, Köln  
 Bundesausschuss Friedensratschlag, Kassel  
 Debatte, Theorie-Zeitschrift der Linksjugend [solid]  
 Deutscher Friedenskernverband, Bundesverband  
 DFG/VK, Deutsche Friedensgesellschaft / Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Mchn.  
 DFG/VK, Landesverband Bayern  
 DIFD, Föderation Demokratischer Arbeitervereine, München  
 Die Linke, im Münchner Stadtrat  
 Die Linke, München  
 Die Linke, Landesverband Baden-Württemberg  
 DKP, Kreisverband München  
 DKP, Bezirksverband Südbayern  
 Dritte Welt Zentrum, München  
 Förderverein der Bundestagsfraktion Die Linke.  
 Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba, München  
 Friedensbewegung Ingolstadt  
 Friedensbewegung Murnau und Umgebung  
 Friedensgruppe Reutlingen  
 Friedensinitiative Bad Tölz – Wolftrathausen  
 Friedenstreiber Agentur, Berlin  
 Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.  
 Informationsstelle Militarisierung – IMI, Tübingen  
 Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – IFFF, München  
 Internationale sozialistische Linke, (gs) München  
 Interventionistische Linke (IL) Köln  
 Interventionistische Linke (IL) FreundInnenkreis München  
 Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen, München  
 Karakök-Autonomie, Türkei / Schweiz  
 Linksjugend [solid], Baden-Württemberg  
 Linksjugend [solid], Hof-Oberfranken  
 Linksjugend [solid], Landesverband Bayern  
 MLPD, München  
 Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus  
 Münchner Flüchtlingsrat  
 Münchner Friedensbündnis  
 Münchner Gewerkschaftslinken  
 Münchner Montagsdemo – Weg mit Hartz IV  
 Munich American Peace Committee, MAPC  
 Netzwerk Selbsthilfe e.V., München  
 Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisierung, Stuttgart  
 Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit, München  
 PAKT, München  
 Palästina-Komitee, München  
 Radikale Linke, Köln  
 Radikale Linke, Nürnberg  
 Redaktion www.Alltag-und-Krieg.de  
 Revolutionäre Aktion, Stuttgart  
 Revolutionäre Perspektiven, Berlin  
 Ruam, Rock-Kabarett, Regensburg  
 RSB, Revolutionär Sozialistischer Bund, IV. Internationale, OG München  
 SAV, Sozialistische Alternative, München  
 SDAI, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, Bundesverband  
 SDAI, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, München  
 Sozialforum, Amper-Fürstenfeldbruck  
 Sozialforum, München  
 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bez. Niederbayern/Oberpfalz  
 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Südbayern  
 Sozialistische Linke, SoLi, Karlsruhe  
 Trägerkreis EineWeltHaus München e.V.  
 Tübinger Friedensforum – Antikriegsbündnis  
 Venezuela Avanza, München  
 VVN/BDJ – Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, KV Wolftrathausen  
 VVN/BDJ, Landshtut  
 Welt ohne Kriege e.V., München  
 YEKOM – Föderation Kurdischer Vereine
- EINZELPERSONEN:**  
 Inge Ammon, Christen für gerechte Weltwirtschaftsordnung e.V., Fürstenfeldbruck  
 Klaus-Dieter Bornemann, Betriebsrat, IGM-VK-Leiter, München  
 Christine Buchholz, MdB, Die Linke.  
 Gwendolin Buddenberg, Rechtsanwältin, München  
 Eva Bulling-Schröter, MdB, Landessprecherin Die Linke Bayern  
 Heinrich Fecher, Rodgau  
 Hanna-E. und Ekke Felkötter, Uelvelbüll  
 Dick Forward, Architekt, München  
 Monica und Harald Freyer, München  
 Nicole Gohlke, MdB, Die Linke.  
 Annette Groth, MdB, Die Linke.  
 Martin Gruber, Berufsschullehrer in Pension, München  
 Heike Hänsel, MdB, Die Linke.  
 Klaus Hartmann, Bundesvorsitzender des Deutschen Friedensverbandes  
 Inge Häger, MdB, Die Linke.  
 Andrej Hunko, MdB, Die Linke.  
 Boris Jarusch, München  
 Beate Jenken, Bezirksrätin Oberbayern, Die Linke.  
 Jürgen Jung, salam shalom, Arbeitskreis Palästina/Israel, München  
 Wolfram Kastner, Aktionskünstler, München  
 Toni Kilger, Jurist, München  
 Eckhard Lanner, salam shalom, Arbeitskreis Palästina/Israel, München  
 Raimund Lorenzer, München  
 Gabriele und Luthar Lux, Herten  
 Leo Mayer, stellvertretender Vorsitzender der DKP  
 Bernd Michl, Attac, München  
 Thomas Misch, Sprecher Die Linke., Wemau  
 Etti Padovan, Sprecherin OV Süd München, Die Linke.  
 Rose Pamir, München  
 Hagen Pfaff, Attac  
 Tobias Pfleger, Vorstandsmitglied Informationsstelle Militarisierung (IM), Tübingen  
 Familie Pokorny-Wieckert, Kann  
 Dieter Rahnenführer, Die Linke./SAV, München  
 Werner Rauch, IGM-Betriebsratsvorsitzender, Jungheinrich GmbH, Moosburg  
 Christian Reschke, Redaktion www.kommunisten.de  
 Clemens Ronnefeldt, Internationaler Versöhnungsbund  
 Adelheid Rupp, MdB, SPD, München  
 Monty Schädel, Bundessprecher DFG/VK  
 Sigrid Schacht, München  
 Claus Schreer, Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus  
 Conrad Schuller, Publizist, München  
 Sarah Seeblen, Dipl.Sc.Pol., München  
 Konstantin Wecker, München  
 Harald Weinberg, MdB, Die Linke.  
 Günter Wimmer, Münchner Friedensbündnis  
 Valerie Wollner, Attac, München



### Unterstützen Sie den Aufruf

Unterstützungserklärungen bitte baldmöglichst senden an:  
 Claus Schreer, Johann-von-Werth-Straße 3, 80639 München, –  
 per fax: 089 – 168 94 15 oder per e-Mail: jpepperies@aol.com

Unterstützungsbeiträge für Einzelpersonen und kleine Gruppen:  
 mindestens 30,- Euro / Organisationen: 50,- Euro und mehr

Ja,  ich /  wir unterstütze/n den Aufruf des Aktionsbündnisses gegen die NATO-„Sicherheitskonferenz“ 2010

als Organisation (Name): \_\_\_\_\_

als Einzelperson (Namen): \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_